Kapitel 6 – Intimer Sekretär

VI. Intimer Sekretär
[Vertraulicher Sekretär]

In diesem Grad wird Ihnen besonders beigebracht, eifrig und treu zu sein. desinteressiert und wohlwollend sein; und den Friedensstifter im Falle von Meinungsverschiedenheiten, Streitigkeiten und Streitigkeiten unter den Brüdern zu handeln.
Pflicht ist der moralische Magnetismus, der den Kurs des wahren Maurers über die turbulenten Meere des Lebens kontrolliert und leitet. Ob die Sterne der Ehre, des Ansehens und der Belohnung im Licht des Tages oder in der Dunkelheit der Nacht der Not und des Unglücks, in Ruhe oder im Sturm leuchten oder nicht, dieser unfehlbare Magnet zeigt ihm immer noch den wahren Kurs zum Lenken. und zeigt mit Sicherheit an, wo der Hafen liegt, der nicht zu erreichen ist und Schiffbruch und Schande beinhaltet. Er folgt seinem stillen Gebot, wie der Seefahrer, wenn Land für viele Tage nicht in Sicht ist und sich der Ozean ohne Pfad oder Wahrzeichen um ihn herum ausbreitet, dem Gebot der Nadel folgt, ohne daran zu zweifeln, dass es wirklich nach Norden zeigt. Diese Pflicht zu erfüllen, unabhängig davon, ob die Leistung belohnt oder nicht belohnt wird, ist seine alleinige Sorge. Und es spielt keine Rolle, obwohl es von dieser Aufführung möglicherweise keine Zeugen gibt und obwohl das, was er tut, der ganzen Menschheit für immer unbekannt sein wird.
Eine kleine Überlegung wird uns lehren, dass Ruhm andere Grenzen hat als Berge und Ozeane; und dass derjenige, der Glück in die häufige Wiederholung seines Namens setzt, sein Leben damit verbringen kann, ihn zu verbreiten, ohne die Gefahr, um neue Welten zu weinen oder die Notwendigkeit, den Atlantik zu passieren.
Wenn daher derjenige, der sich vorstellt, die Welt sei erfüllt von seinen Handlungen und Lobpreisungen, alle, die unter die Flucht des Ruhmes gestellt sind und im Tal des Lebens keine andere Stimme als die von hören, von der Zahl seiner Encomiasten abziehen soll Notwendigkeit; alle, die sich für zu wichtig halten, um ihn zu betrachten, und die Erwähnung seines Namens als Usurpation ihrer Zeit betrachten; alle, die zu viel oder zu wenig mit sich selbst zufrieden sind, um sich um etwas Äußeres zu kümmern; alle, die vom Vergnügen angezogen oder vom Schmerz an unveränderte Ideen gefesselt sind; alle, die durch verschiedene Beschäftigungen daran gehindert werden, an seinem Triumph teilzunehmen; und alle, die in allgemeiner Nachlässigkeit schlummern; er wird sein Ansehen durch engere Grenzen als die Felsen des Kaukasus eingeengt finden; und nehmen wahr, dass kein Mensch ehrwürdig oder beeindruckend sein kann, außer für einen kleinen Teil seiner Mitgeschöpfe. Und damit wir bei unseren Bemühungen um hervorragende Leistungen nicht nachlassen, ist es notwendig, dass wir, wenn Africanus seine Nachkommen berät, unsere Augen auf höhere Perspektiven richten und über unsere Zukunft und unseren ewigen Zustand nachdenken, ohne unser Herz dem Lob von zu überlassen Menschenmengen oder unsere Hoffnungen auf Belohnungen zu fixieren, die menschliche Macht verleihen kann.
Wir sind nicht allein für uns selbst geboren; und unser Land beansprucht ihren Anteil und unsere Freunde ihren Anteil an uns. Wie alles, was die Erde hervorbringt, für den Gebrauch des Menschen geschaffen ist, so sind die Menschen für die Menschen geschaffen, damit sie sich gegenseitig Gutes tun können. Dabei sollten wir die Natur für unseren Führer nehmen und die Unzen des allgemeinen Nutzens durch eine Gegenleistung der Pflichten in den öffentlichen Bestand werfen; manchmal

durch Empfangen, manchmal durch Geben und manchmal durch Festigen der menschlichen Gesellschaft durch Kunst, Industrie und unsere Ressourcen.
Lass andere in deiner Gegenwart gepriesen werden und unterhalte ihr Wohl und ihre Herrlichkeit mit Freude. aber auf keinen Fall sie herabsetzen oder den Bericht verringern oder Einspruch erheben; und denke nicht, dass der Fortschritt deines Bruders eine Verminderung deines Wertes ist. Beschuldigen Sie ihn, dass niemand die Schwäche hat, ihn zu stören, und melden Sie ihn nicht, um ihn herabzusetzen, und freuen Sie sich auch nicht, sich daran zu erinnern, ihn zu verringern oder sich über ihn zu stellen. Noch loben Sie sich selbst oder verachten Sie einen anderen Menschen, es sei denn, ein ausreichend würdiges Ende heiligt es.
Denken Sie daran, dass wir andere normalerweise aus geringfügigen Gründen und aus kleinen Gründen herabsetzen. und wenn ein Mann sehr empfohlen wird, denken wir, dass er ausreichend verringert ist, wenn wir nur eine Sünde der Torheit oder Minderwertigkeit in seinem Bericht aufladen können. Wir sollten entweder uns selbst gegenüber strenger oder anderen gegenüber weniger streng sein und bedenken, dass wir ihm, was auch immer gut ist, von vielen unwürdigen, törichten und vielleicht schlimmeren Handlungen von uns erzählen können, von denen jede, von einem anderen getan zu werden, würde bei uns ausreichen, um seinen Ruf zu zerstören.
Wenn wir denken, dass die Menschen weise und klug und gerecht und dankbar sind, wenn sie uns loben und Götzenbilder machen, dann nennen wir sie nicht verlernte und unwissende und kranke und dumme Richter, wenn unser Nachbar von öffentlichem Ruhm und Volksgeräuschen geschrien wird .
Jeder Mann hat in seinem eigenen Leben genug Sünden, in seinem eigenen Verstand genug Ärger, in seinem eigenen Vermögen genug Böses und in der Erfüllung seiner Amtsfehler mehr als genug, um seine eigene Untersuchung zu unterhalten; so dass Neugier nach den Angelegenheiten anderer nicht ohne Neid und Krankheit sein kann. Der großzügige Mann wird besorgt und neugierig auf die Schönheit und Ordnung einer gut regierten Familie und nach den Tugenden eines ausgezeichneten Menschen sein; Aber alles, wofür Männer Schlösser und Gitter halten oder das errötet, um das Licht zu sehen, oder das entweder beschämend oder privat ist, wird dieses Ding nicht seine Sorge und sein Geschäft sein.
It should be objection sufficient to exclude any man from the society of Masons, that he is not disinterested and generous, both in his acts, and in his opinions of men, and his constructions of their conduct. He who is selfish and grasping, or censorious and ungenerous, will not long remain within the strict limits of honesty and truth, but will shortly commit injustice. He who loves himself too much must needs love others too little; and he who habitually gives harsh judgment will not long delay to give unjust judgment.
Der großzügige Mann achtet nicht darauf, nicht mehr zurückzugeben, als er erhält; zieht es jedoch vor, dass die Salden auf den Leistungsbüchern zu seinen Gunsten sind. Wer für alle Vorteile und Gefälligkeiten, die er gewährt hat, voll bezahlt wurde, ist wie ein Verschwender, der sein gesamtes Vermögen verbraucht hat und über eine leere Staatskasse klagt. Wer meine Gefälligkeiten mit Undankbarkeit verlangt, trägt zu meinem Reichtum bei, anstatt ihn zu verringern; und wer keinen Gefallen erwidern kann, ist ebenso arm, ob seine Unfähigkeit aus Armut des Geistes, Schmutzigkeit der Seele oder finanzieller Bedürftigkeit resultiert.
Wenn er reich ist, der große Summen investiert hat und dessen Vermögen in Verpflichtungen besteht, die andere Männer dazu verpflichten, ihm Geld zu zahlen, ist er es noch mehr, dem viele große Renditen von Freundlichkeiten und Gefälligkeiten schulden. Über eine moderate Summe pro Jahr hinaus investiert der reiche Mann lediglich seine Mittel: und das, was er nie benutzt, ist immer noch wie Gefälligkeiten, die nicht zurückgegeben werden, und Freundlichkeiten, die nicht erwidert werden, ein tatsächlicher und realer Teil seines Vermögens.

Großzügigkeit und ein liberaler Geist machen Männer menschlich und freundlich, offenherzig, offen und aufrichtig, ernsthaft, um Gutes, Leichtes und Zufriedenes zu tun, und Gratulanten der Menschheit. Sie schützen die Schwachen vor den Starken und die Wehrlosen vor Vergewaltigung und Handwerk. Sie unterstützen und trösten die Armen und sind unter Gott die Hüter seiner unschuldigen und hilflosen Schutzzauber. Sie schätzen Freunde mehr als Reichtum oder Ruhm und Dankbarkeit mehr als Geld oder Macht. Sie sind nach Gottes Patent edel, und ihre Wappen und Viertelungen sind im großen Buch der Heraldik des Himmels zu finden. Auch kann kein Mann mehr ein Maurer sein als ein Gentleman, es sei denn, er ist großzügig, liberal und desinteressiert. Liberal zu sein, aber nur von dem, was uns gehört; großzügig zu sein, aber nur, wenn wir zuerst gerecht waren; zu geben, wann zu geben, beraubt uns eines Luxus oder eines Komforts, das ist in der Tat Mauerwerk.

Wer weltlich, begierig oder sinnlich ist, muss sich ändern, bevor er ein guter Maurer sein kann. Wenn wir von Neigung und nicht von Pflicht regiert werden; wenn wir in den Beziehungen oder im Verkehr des Lebens unfreundlich, streng, kritisch oder schädlich sind; wenn wir untreue Eltern oder ungehorsame Kinder sind; wenn wir harte Meister oder treulose Diener sind; Wenn wir tückische Freunde oder schlechte Nachbarn oder erbitterte Konkurrenten oder korrupte Politiker ohne Prinzipien oder übergreifende Händler in der Wirtschaft sind, wandern wir in großer Entfernung vom wahren freimaurerischen Licht.

Maurer müssen freundlich und liebevoll zueinander sein. Wenn sie dieselben Tempel besuchen und an denselben Altären knien, sollten sie diesen Respekt und diese Freundlichkeit für einander spüren, die ihre gemeinsame Beziehung und ihre gemeinsame Herangehensweise an einen Gott inspirieren sollten. Es muss viel mehr vom Geist der alten Gemeinschaft unter uns sein; mehr Zärtlichkeit für die Fehler des anderen, mehr Vergebung, mehr Fürsorge für die Verbesserung und das Glück des anderen; etwas brüderliches Gefühl, dass es keine Schande ist, das Wort „Bruder“ zu verwenden.

Nichts sollte diese Freundlichkeit und Zuneigung beeinträchtigen: weder der Geist des Geschäfts, absorbierend, eifrig und übertrieben, unanständig und hart im Umgang, scharf und bitter in seinen Wettbewerben, niedrig und schmutzig in seinen Zwecken; noch das von Ehrgeiz, egoistisch, söldnerisch, unruhig, umgehend, nur nach der Meinung anderer lebend, neidisch auf das Glück anderer, jämmerlich eitel von seinem eigenen Erfolg, ungerecht, skrupellos und verleumderisch.

Wer mir einen Gefallen tut, hat mich verpflichtet, ihm eine Rückkehr der Dankbarkeit zu machen. Die Verpflichtung kommt weder durch einen Bund noch durch seine eigene ausdrückliche Absicht zustande; aber von Natur aus der Sache; und ist eine Pflicht, die im Geist des verpflichteten Menschen entsteht, dem es natürlicher ist, seinen Freund zu lieben und Gutes für das Gute zu tun, als das Böse für das Böse zurückzugeben; weil ein Mann eine Verletzung verzeihen kann, aber er darf niemals eine gute Wendung vergessen. Wer sich weigert, denen Gutes zu tun, die er lieben muss, oder das zu lieben, was ihm Gutes getan hat, ist unnatürlich und monströs in seiner Zuneigung und denkt, die ganze Welt sei geboren, um ihm zu dienen; mit einer Gier, die schlimmer ist als die des Meeres, das, obwohl es alle Flüsse in sich aufnimmt, die Wolken und Quellen mit einer Rückkehr von allem versorgt, was sie brauchen. Unsere Pflicht gegenüber denen, die unsere Wohltäter sind, besteht darin, ihre Personen zu schätzen und zu lieben, ihnen angemessene Erträge aus Dienst, Pflicht oder Gewinn zu bringen, je nachdem, wie wir es können, wie sie es brauchen oder wie sich eine Gelegenheit bietet. und nach der Größe ihrer Güte.

Der großzügige Mann kann es nur bereuen, Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten unter seinen Brüdern zu sehen. Nur die Basis und die üble Freude an Zwietracht. Es ist die ärmste Beschäftigung der Menschheit, zu arbeiten, um die Menschen dazu zu bringen, schlechter voneinander zu denken, wie es die Presse und zu häufig die Kanzel tun, die mit den Unruhen und

der Tribüne die Plätze wechseln. Die Pflicht des Maurers besteht darin, sich zu bemühen, den Menschen dazu zu bringen, besser über seinen Nachbarn nachzudenken. zu beruhigen, anstatt Schwierigkeiten zu verschlimmern; diejenigen zusammenzubringen, die abgetrennt oder entfremdet sind; Freunde davon abzuhalten, Feinde zu werden, und Feinde davon zu überzeugen, Freunde zu werden. Um dies zu tun, muss er seine eigenen Leidenschaften kontrollieren müssen und nicht voreilig und voreilig sein, noch schnell Anstoß nehmen oder leicht verärgert sein.

Denn Wut ist ein bekennender Feind, den man beraten muss. Es ist ein direkter Sturm, in dem kein Mensch von außen sprechen oder rufen kann; denn wenn du sanft berätst, wirst du ignoriert; Wenn Sie es fordern und vehement sein, provozieren Sie es mehr. Es ist weder männlich noch genial. Es macht die Ehe zu einem notwendigen und unvermeidlichen Problem; Freundschaften und Gesellschaften und Vertrautheiten, um unerträglich zu sein. Es vervielfacht die Übel der Trunkenheit und lässt die Levitäten des Weins in den Wahnsinn geraten. Es macht unschuldiges Scherzen zum Beginn von Tragödien. Es verwandelt Freundschaft in Hass; es bringt einen Mann dazu, sich selbst, seine Vernunft und sein Argument in der Disputation zu verlieren. Es verwandelt die Wünsche des Wissens in einen Juckreiz des Streits. Es fügt der Macht Unverschämtheit hinzu. Es verwandelt Gerechtigkeit in Grausamkeit und Urteil in Unterdrückung. Es verwandelt Disziplin in Langeweile und Hass gegen liberale Institutionen. Es macht einen wohlhabenden Mann beneidet und den Unglücklichen unerbittlich.

Sehen Sie daher, dass Sie zuerst Ihr eigenes Temperament kontrollieren und Ihre eigenen Leidenschaften regieren, um Frieden und Harmonie unter anderen Männern und insbesondere unter den Brüdern zu bewahren. Denken Sie vor allem daran, dass das Mauerwerk das Reich des Friedens ist und dass „unter den Freimaurern keine Meinungsverschiedenheiten bestehen dürfen, sondern nur diese edle Nachahmung, die am besten funktionieren und am besten übereinstimmen kann.“ Überall dort, wo es unter den Brüdern Streit und Hass gibt, gibt es Streit kein Mauerwerk; denn Mauerwerk ist Frieden und brüderliche Liebe und Eintracht.

Das Mauerwerk ist die große Friedensgesellschaft der Welt. Wo immer es existiert, kämpft es darum, internationale Schwierigkeiten und Streitigkeiten zu verhindern. und Republiken, Königreiche und Reiche in einer großen Bande von Frieden und Freundschaft zusammenzubinden. Es würde nicht so oft umsonst kämpfen, wenn die Freimaurer ihre Macht kannten und ihre Eide schätzten.

Wer kann die Schrecken und Leiden eines einzigen Krieges zusammenfassen? Das Mauerwerk ist nicht geblendet von all seinem Pomp und seinen Umständen, all seinem Glanz und Ruhm. Krieg kommt mit seiner blutigen Hand in unsere Wohnungen. Es nimmt von zehntausend Häusern diejenigen, die dort in Frieden und Trost lebten, gehalten von den zarten Bindungen von Familie und Verwandtschaft. Es schleppt sie weg, um unbeaufsichtigt an Fieber oder Exposition in ansteckenden Gefilden zu sterben; oder im heftigen Kampf gehackt, zerrissen und verstümmelt zu werden; auf das blutige Feld fallen, sich nicht mehr erheben oder in schrecklicher Qual in lärmende und schreckliche Krankenhäuser entführt werden. Das Stöhnen des Schlachtfeldes hallt in Seufzern der Trauer von Tausenden von verlassenen Herden wider. In jedem Haus gibt es ein Skelett, an jedem Tisch einen freien Stuhl. Als der Soldat zurückkehrt, bringt er durch die Infektion der Lager-Laster, die er gefangen hat, schlimmeres Leid in sein Haus. Das Land ist demoralisiert. Der nationale Geist wird vom edlen Austausch freundlicher Ämter mit einem anderen Volk zum Zorn und zur Rache und zum Grundstolz und zur Gewohnheit, im Kampf rohe Stärke gegen rohe Stärke zu messen, gestürzt. Schätze werden ausgegeben, die ausreichen würden, um zehntausend Kirchen, Krankenhäuser und Universitäten zu bauen oder einen Kontinent mit Eisenschienen zu rippen und zusammenzubinden. Wenn dieser Schatz im Meer versenkt würde, wäre es Unglück genug; aber es wird schlechter benutzt; denn es wird aufgewendet, um in die Adern und Arterien

des menschlichen Lebens zu schneiden, bis die Erde mit einem Meer von Blut überflutet ist.
Dies sind die Lektionen dieses Abschlusses. Sie haben geschworen, sie zur Regel, zum Gesetz und zum Führer Ihres Lebens und Verhaltens zu machen. Wenn Sie dies tun, haben Sie das Recht, im Mauerwerk voranzukommen, da dies angebracht ist. Wenn Sie dies nicht tun, sind Sie bereits zu weit gegangen.

Revision #1
Created 7 October 2025 19:30:17 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:30:33 by investigatione